

Zeittraining

Erste pole position für Tomas Enge

Nach wenigen Minuten war die Sache gelaufen. Einsetzender Regen machte die 45minütige Trainingssitzung der Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf dem 3,355 Kilometer langen Flugplatzkurs von Lahr zu äußerst rutschigen Angelegenheit. An eine Zeitenjagd war somit nicht mehr zu denken. Jetzt wird Tomas Enge (Dallara 397 Opel) aus dem Opel Team BSR das Formel-3-Debüt auf dem schnellen Flugplatz zwischen Freiburg und Baden-Baden aus der pole position in Angriff nehmen. Der Tscheche benötigte für seine schnellste Runde lediglich 1:19.228 Minuten, womit er sich auch seine erste Trainingsbestzeit in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft gutschreiben ließ. "Ich wußte, daß es auf die ersten zwei, drei Runden ankommt. Bereits beim Vorstart fielen die ersten Regentropfen, also habe ich sofort gepusht - es hat sich ausgezahlt," strahlte Enge über seine Glanzleistung. Neben ihm wird Alexander Müller aus dem Benetton RTL Junior Team Aufstellung nehmen. Seine Rundenzeit betrug 1:19.750 Minuten. Die zweite Startreihe teilen sich Müllers Teamkollegen Timo Scheider und Dominik Schwager (alle Dallara 397 Opel).

Nur Tomas Enge, Alexander Müller und Timo Scheider schafften eine jeweilige Rundenzeit unter 1.19 Minuten. Mit Wolf Henzler (Martini MK 73 Opel) auf dem fünften Platz beginnt bereits die Liste der Piloten, die über eine Sekunde Rückstand auf den Trainingsschnellsten haben. Auf dem sechsten Platz bestätigte einmal mehr Ronny Melkus (Dallara 397 Opel) seine derzeit blendende Form. Platz sieben sicherte sich der Belgier Bas Leinders (Dallara 397 Opel), der sich über einen havarierten Kollegen beklagte, der ihm eine schnellere Rundenzeit gekostet hatte. Nur acht Runden drehte Steffen Widmann, ehe er mit seinem Martini MK 73 Opel in den Kies rutschte und auf dem achten Trainingsplatz aufgeben mußte. Pierre Kaffer (Dallara 396 Opel), der den neunten Platz schaffte, hofft auf feuchtes Wetter im Rennen, weil er angeblich eine optimale Regenabstimmung gefunden hat. Den Sprung in die Top-Ten machte auch Lucas Luhr, obwohl er von einem Konkurrenten bei dessen Boxenausfahrt behindert wurde.

Für Noman Simon war das Training bereits nach einer Runde mit einer abgerissenen Antriebswelle beendet: "So ein Pech, schon gestern brach mir nach einem Getriebedefekt eine Antriebswelle". Simon wird den 15. Lauf zur höchsten deutschen Formel-Rennserie trotz der Nichtqualifikation aufgrund einer Rennleiterentscheidung dennoch aufnehmen. Riesiges Pech hatte Nick Heidfeld! Der 20jährige Mönchengladbacher und neben Timo Scheider aussichtsreichster Titalkandidat, tuckerte während der wenigen trockenen Runden am Trainingsbeginn mit verminderter Motorleistung um die Strecke: "Eine Zündkerzenelektrode ist gebrochen, mein Motor lief nur auf drei Zylindern. Jetzt hoffe ich, daß es auch im Rennen regnet. Vom 14. Startplatz kann ich dann vielleicht weiter nach vorne kommen".

Auf dem elften Platz holte sich der Italiener Riccardo Moscatelli (Dallara 397 Opel) seinen bislang besten Startplatz in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft. 22 Piloten werden das Formel-3-Debüt in Lahr bestreiten.